

ordentlichen Sommerhitze. Mit Meersalz geschwängerte Landstriche. Gegenden zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere. Guilan und Mazanderan. S. 138.

Achtes Kapitel.

Kaspisches Meer; sein Umfang; es stand ehemals in Verbindung mit dem schwarzen Meere. Es ist klar, daß das Gewässer von diesem nicht so gefallen ist, als das von jenem. Ursache ihrer Trennung. Das kaspische Meer steht nicht durch unterirdische Kanäle mit dem indischen Meere in Verbindung. 157.

Neuntes Kapitel.

Parallele zwischen den Türken und Persern. Sitten und Gebräuche dieser Völker. Hausgeräthe, Schmuck, Kleidung der Männer und Weiber. Kaffee. Opium. Brod. Reis und andere Nahrungsmittel. 168.

Zehntes Kapitel.

Wissenschaften, Künste und Handel der Perser. Erzeugnisse des Bodens. Militair. Marine. 197.

Elfte Kapitel.

Persiens Zustand vor und unter der Regierung Chah-Husseïn. Er wird durch die Afghans vom Throne gestoßen. Verrathen des Chah-Tahmas, Mahmud und Scheref. Tahmas-Kuli-Chan erscheint auf dem Schauplatze, ist glücklich, setzt den Chah-Tahmas von neuem auf den Thron, stößt ihn wieder herab, setzt seinen Sohn darauf, läßt sich unter dem Namen Nadir zum König ausrufen. 244.

Zwölftes Kapitel.

Nadir-Chah will die Religion der Perser ändern; er geht nach Indien; er bemächtigt sich Delhi's; er bringt unermessliche Reichthümer daher mit; er bekriegt die Turkomannen, die Uzbegs, die Lezgus; er bringt das Volk auf durch Auflagen und Verbungen; er bekriegt die Türken ohne Glück; er begeht Grausamkeiten; er wird ermordet. 266.

Dreyzehntes Kapitel.

Abel-Chah's Regierung. Ibrahim, sein Bruder, bekriegt ihn und bemächtigt sich des Thrones; er wird getödtet. Charokh's Regierung. Mirza Seid Mohammed beraubt ihn des Gesichts. Interregnum. Persien wird von neuen Unruhen erschüttert. 294.